



Transplantationsbetroffene  
Schleswig-Holstein e.V.



[www.tbsh.de](http://www.tbsh.de); [kontakt@tbsh.de](mailto:kontakt@tbsh.de)

## Pressemitteilung

Schadenersatz aus „Monitor-Lüge“:

UKSH Klinikdirektor spendet für Organspendeauto

BORNHÖVED/ KIEL. Für die Mitglieder des Vereins "Transplantationsbetroffene Schleswig-Holstein e.V." ist ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen: Durch die private Spende von Prof. Dr. med. Dr. Dieter C. Bröring, kommissarischer Direktor der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Thoraxchirurgie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, konnte die Selbsthilfeorganisation ihr Organspende-Auto kaufen. "Durch die Zuwendung unseres Schirmherren Professor Bröring können wir die Mitglieder unserer Selbsthilfegruppe in ganz Schleswig-Holstein betreuen und gleichzeitig für die lebenswichtige Organspende werben", sagt Günther Schulz, Vorsitzender des Vereins für Transplantationsbetroffene Schleswig-Holstein e.V. Die vierstellige Überweisung ist der Schadenersatz, der Professor Bröring vom Landgericht Hamburg zugesprochen wurde. Der weltweit bekannt Experte für Transplantationsmedizin war vom WDR-Fernsehmagazin "Monitor" zu Unrecht beschuldigt worden, Patienten aus Saudi-Arabien mit Lebern versorgt zu haben, die eigentlich für deutsche Empfänger vergeben waren. "Monitor" wurde rechtskräftig für diese Lügen zum Widerruf, der Gendarstellung und der Zahlung eines Schadenersatzes verurteilt. Diese Summe hat der UK SH-Direktor direkt an die Transplantationsbetroffenen weiter gegeben. "Wir hoffen, dass wir mit unserer Werbung für die Organspende eine wenig von dem Schaden wieder gut machen können, den Monitor angerichtet hat", sagt Schulz, "denn die Redakteure dieser Sendung haben jetzt zu verantworten, dass viele Menschen das Vertrauen in die lebenswichtige Arbeit der Transplantationsmediziner verloren haben".

In Deutschland warten 12.000 Patienten auf ein Spenderorgan - in Schleswig-Holstein konnten im vergangenen Jahr nur 38 Menschen ein neues Organ bekommen. Deutschland liegt mit nur 16 Spendern pro einer Million Einwohner europaweit an drittletzter Stelle der Spendebereitschaft (Spanien führt mit 34 Spendern pro einer Million Einwohner). Im Bundesvergleich liegt die Spendebereitschaft Schleswig-Holsteins mit rund 13 Spendern im unteren Drittel.

Die Selbsthilfegruppe "Transplantationsbetroffene Schleswig-Holstein e. V." betreut organtransplantierte Menschen und deren Angehörige. Sie informiert über Organspende, damit die vielen Patienten, die auf ein Spenderorgan warten, durch die höhere Bereitschaft zur Organspende eine größere Chance auf ein längeres Leben haben. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen: Informationen: 0 43 23 / 71 42 oder [otto.kutzschbach@gmx.de](mailto:otto.kutzschbach@gmx.de).